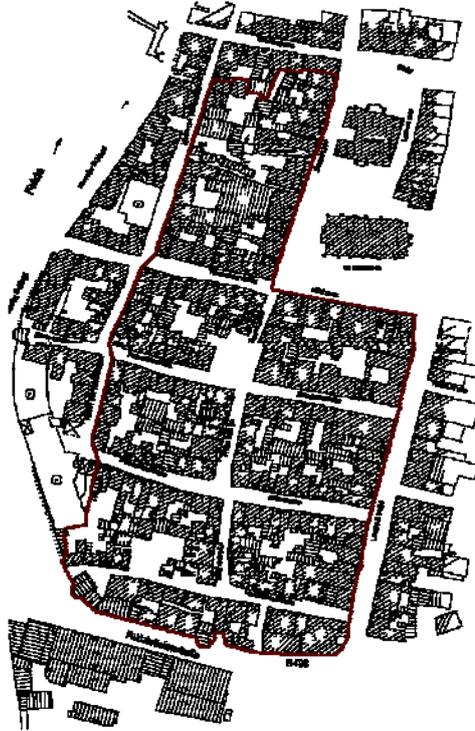


Altstadt-Fenster

Eskisehir penceresi

*Die 2. Stadtteilzeitung
ist erschienen!
Machen Sie mit bei
unserer
Meinungsumfrage!*



Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr. 2
Februar 2004





bürgertreff

Das soziokulturelle Zentrum der „Altstadt III“

Öffnungszeiten:

Montags : 10:00 bis 12:00 Uhr

Dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr



Christiana Klette

Schmiedestr. 6
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 / 4417
Fax 05541 / 4421
Handy 0170 611 56 12
e-mail: info@raumausstatter-klette.de

Gardinen • Teppichboden • Sonnenschutz • Waschservice
Tischwäsche • Nähatelier • Schlüsseldienst • Notöffnung



DIE BRILLE

Ihr Partner für gutes Sehen

Ziegelstraße 42-44
34346 Hann. Münden

Telefon 0 55 41 / 7 12 17

Telefax 0 55 41 / 7 12 14

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen in der Bürgerzeitung

Hubert Gerdes, Ziegelstrasse 36

☎: 05541-95 48 08

**AG Zeitung- „Bürgertreff“
Schmiedestrasse 5
34436 Hann.Münden**

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich / uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen: für all diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen und zum Austausch sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen.

Inhalt / İçindekiler	Seite:	
		3
Einleitende Worte der Quartiersmanagerin		4
Semt menajerinin giris yazisii		5
Namenlos? Jetzt nicht mehr!		6
Isimsiz? Bitti artik!		
Arbeitsgemeinschaften in der Altstadt III		7
Isbirlikleri Altstadt III`de		
Veranstaltungen im Quartier (Februar bis April 2004)	8/13	
Semtteki etkinlikler (Subat`dan Nisan 2004`de kadar)		
Nachrichten aus dem Quartier	14/16	
Semt`den Haberler		
Weihnachtsfußball-Turnier	17	
Nuelfutbolturnuvasi yapildi		
Opferfest	18	
Kurban bayrammi		
Ostern	19	
Paskalaya bayrami (yumurta bayrami)		
Sozial, was heißt das ?	20/21	
Sozial ne demek ?		
K wie Kalender	22/26	
T Takvim gibi		
Tag der offenen Baustelle	27	
Halka açık inşaat günü		

Bitte klicken Sie auf den Text, der Mauszeiger wird dann zu einer Hand mit Zeigefinger. Beim Anklicken springen Sie automatisch auf die Seite, auf der Artikel beginnt!

Als Beilage zur Zeitung erhalten Sie das Programm der Geschwister-Scholz- Hauses (Jugendzentrum Hann. Münden) und die Meinungsumfrage zu unserer Zeitung.
Falls Sie weitere Exemplare brauchen wenden Sie sich bitte an uns!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Jahr 2004 hat schon begonnen, aber es ist noch jung genug, um Ihnen allen die besten Wünsche für ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr aussprechen zu können.

Ich wünsche Ihnen vor allem auch viel Elan für die Herausforderungen der täglichen Arbeit.

Zum Namen

Wie Sie sehen, hat unsere Zeitung jetzt einen Namen: „Altstadt-Fenster“, ein schöner Name, der an vieles denken lässt: Anblick, Überblick, Durchblick, Ausblicke, Einblicke, Rückblicke.... Auch zur Vorschau eignet sich ein Fenster, und daher finden Sie natürlich auch in dieser Ausgabe unseren (hoffentlich) schon bekannten Veranstaltungskalender. Es wird wieder Vieles angeboten, u. a. Schwimmen und Fitness für Frauen, Ausflüge, Deutsch für Ämter (mit begleitenden Besuchen auf verschiedenen Ämtern), um nur einiges zu nennen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit für dieses Jahr sind weiterhin Frauenförderung und die Verbesserung der Situation der Jugendlichen und Kinder sowie die Verbesserung des Kontaktes zwischen den Bewohner/-innen und dem Quartiersmanagement. Natürlich beschäftigen wir uns weiterhin mit den Themen „Leben im Quartier“ und „Verkehr“, zu denen ja schon Arbeitsgruppen bestehen.

Zum Begriff „Soziale Stadt“

Ich werde manchmal gefragt: was heißt eigentlich „Soziale Stadt“? Meiner Meinung nach darf man dabei nicht nur an die negativen Aspekte oder Mängel der Situation in Altstadt III denken, von denen es sicherlich einige gibt. Diese sollten wir natürlich beim Namen nennen und daran arbeiten. Darüber hinaus halte ich es aber für noch viel wichtiger zu wissen, dass das Projekt „Soziale Stadt“ bedeutet, dass der Bund, das Land und die Stadt Hannover Mühen sich bemühen, eine Antwort zu finden auf die Fragen und

Probleme der Bewohner/-innen, die an einer Lösung interessiert sind. Wenn wir zu einer Lösung kommen wollen, die alle Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt, brauchen wir eine breite Basis. Möglichst viele Menschen müssen mitmachen, mithelfen, denn wir können den Weg nur gemeinsam gehen, wenn wir ein Viertel schaffen wollen, in dem alle Bevölkerungsgruppen zusammen ein lebenswertes Leben führen können. Für das Projekt „Soziale Stadt“ haben wir 10 Jahre Zeit. Also, fangen wir an! Die Zeitung kann dabei mithelfen.

Zur Zeitung und zum Mitmachen

Wir hoffen, dass unsere Zeitung von vielen Menschen als Sprachrohr angenommen und wahrgenommen wird. Deshalb bitten wir um Ihre Mitarbeit: senden Sie uns, was Ihrer Meinung nach bekannt gemacht werden sollte, egal ob es sich um eine kurze Mitteilung, einen Artikel, einen Vorschlag, einen Leserbrief, ein Foto, ein Rezept, einen Tipp oder anderes handelt- wir freuen uns darauf!

Wenn Sie bei unserer Zeitungs- AG mitmachen möchten, melden Sie sich bei uns und Sie bekommen unsere Termine. Wir haben uns natürlich auch gefragt, wie unsere Zeitung bei Ihnen, unseren Leser/ -innen, ankommt. Wir brauchen Ihre Meinung, Rückmeldung, um sie noch besser zu machen und um auf Ihre Wünsche und Informationsbedürfnisse eingehen zu können. Deshalb liegt dieser Ausgabe ein Extrablatt mit einigen Fragen zur Zeitung bei. Wir bitten Sie, die Fragen zu beantworten und das Blatt im Bürgertreff abzugeben. Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen!

Also, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Viviana Castillo
Ihre Quartiersmanagerin

Sayın Hemserilerimiz

2004 Senesi başladı,size sağlıklı,basarılı ve memnuniyet verici bir yıl dilemek için taze,yeni bir yılın basındayız.Sizlere herseyden önce günlük işlerinizde basari azim dilerim.Gördüğünüz gibi, Gazetemizin şimdi bir ismi var:„Altstadt-Fenster"(Eskisehir-Penceresi) güzel bir isim,gok seyleri hatirlatan:Göserlik,Görüntü,Bakislari n takildigi bis görüntü... Önceden Görüntüsü icinde bir Penceresi var,o yüzden daha simdiden bu sayimizda bile (insallah)meshur bilinen eglenceler,toplantilar belirten termintakvimimiz vardır.Yine bir sürü olanaklar sunulmaktadır mesela Yüzme ve Fitness bayanlar için,geziler Alman Kurumlari için almanca (Klauz önderliginde degisik Kurumlar)sayacaklarımızdan bazilari. Asil Yogunludaki konumuz;isimiz,bu senede yine Kadınlarin bilgilendirilmesi,ve Gençlerin ve Çocukların durumlarının iyilesdirilmesi,ayrica hemserilerimizin birbirleriyle olan ilişkilerinin kaynasdirilmesi.Ayrica bölgede yasanlari,tirafik ve bölgesel durumlar,ana islerimiz arasındadır. Bana bazen soruyorlar,Sosyal Sehir ne demektir diye? Benim düşünceme göre hemen Eksik ve Negatif yönlerini görmemek lazim Altstadt III ün,Positiv ve güzelliklerini göz ardi etmemeli. Herseyden önce hatirlatmak isderrimki, Projemiz Sosyal Stadt, Hann.Münden sehir 'in ana hedefi burada yasayan hemserilerimize elden geldigince yardım edip sorunlara care bulmaktır. Eger çözülecek sorunlari beraber berat etmek isdiyorsak bir araya gelip bir güc olusdurmalıyız.

Biz çokluk olursak sorunlari çok daha rahat berat ederiz.Bu Proje için yani „Sosyal Stadt" için 10 sene zamanımız var,haydi o zaman simdiden baslayalım.

Gazetede bu konuda yardımcı olabilir.

Umuyoruzki Gazetemiz bir çok insan tarafından,konusan bir haber hatdi olur ve citdiyette algılanir.O yüzden sizlerin yardımını rica ediyoruz.Bize düşüncelerinizi yazın.etrafta gördüklerinizi,bir resim,bir yemek tarifi,bir akıl,yada ne olursa biz herseyden önce sizden gelen herseye açigiz ve memnun oluruz.

Eer gazetemizde görev almak isterseniz,bize bildirin,size bir termin verelim.

Ayrica gazetemiz sizlere okuyucularımıza nasıl ulasiyor? Sizin düşüncenizi bekliyoruz.Sizlere daha iyi ve kaliteli hizmet edebilmek için. O nedenden dolayı bu ekimizde sizler için bir soru kagidi var.Sizden rica ediyoruz bu soru ekini doldurup Bürgertreffe verin.Sizlerin yardımınıza ihtiyacımız var. Sizlere gazetemizi okurken mutluluklar dilerim.

Viviana Castillo
Sizin Quatermeneceriniz

(Übersetzung:
Ilknur Akin und Hikmet Ay)

Namenlos Nr 1 ??? jetzt nicht mehr !!!

In unseren ersten Ausgabe haben wir sie gebeten, sich an der Namensgebung unserer und natürlich Ihrer Zeitung zu beteiligen. Die Entscheidung ist gefallen: Altstadt-Fenster. Die Auswertung der Abstimmung ist im Bürgertreff in der Schmiedestraße einzusehen. Unter den Einsendungen, die für den Namen „Altstadt- Fenster“ gestimmt haben, wurde ausgelost und Herr Oberländer,

Ziegelstraße 42 durfte sich auf einen kleinen Preis freuen.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei Allen für das Mitmachen!

Wir hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft unterstützen und sich an der Ausgestaltung der Zeitung beteiligen



Arbeitsgemeinschaften Altstadt III

Ein neues Jahr hat begonnen und gibt Anlass, unseren Wünschen auch Überlegungen über neue Ziele und Verbesserungen für das Sanierungsgebiet ALTSTADT III für 2004 hinzu zu fügen.

Doch zuvor sollten wir das Jahr 2003 noch einmal Revue passieren lassen. Haben wir mit unseren Ideen und Vorschlägen mitgeholfen, für die Altstadt HANN.MÜNDEN neue Ziele und Wege zu finden zum Wohle aller Einwohner und Besucher der Altstadt? Nun, ich denke, die Arbeitsgemeinschaften haben versucht, ihr Bestes zu geben und konnten immer wieder neu feststellen, wie ihre Vorschläge von der Stadt aufgenommen wurden, um sie auch umzusetzen. Wer der Meinung ist, die Wünsche der Einwohner/- innen würden nicht berücksichtigt, darf sich in den Treffen der Arbeitsgemeinschaften vom Gegenteil überzeugen und kann überprüfen, was bereits erreicht wurde.

Siehe da, die Einwohner/innen finden also Gehör und Zustimmung bei der Stadt und können IHRE STADT mitgestalten und verändern, um sich darin auch wohl zu fühlen. Allerdings müssen Sie Ihre Wünsche und Vorstellungen mitteilen und nicht im Nachhinein sagen, was Sie alles besser gemacht hätten.

- Wer nicht mitbestimmt, hat schon verloren -

Für 2004 brauchen wir SIE mit neuen Ideen, Vorschlägen und Wünschen für IHRE STADT, damit die Altstadtsanierung III ein Erfolg für alle EINWOHNER/-INNEN und ihre BESUCHER/-INNEN wird.

Termine erfahren Sie im Bürgertreff in der Schmiedestr.5 bei Frau Castillo oder in jeder Ausgabe vom Altstadt-Fenster

Gernot Schmied

Calismabirligi Tarihimerkezi Onarim III

Yeni bir sene baslamasiyla Tarhimekezi III onarim 2004 hususunda yeni hedef ve dusunceler kayit edelim.

Ama önce gecen 2003 yilini gözden gecirelim.

Bizim önerilerimiz ve düşüncelerimizle Tarihimerkeze faydali oldukmu, Hann. Münden yeni hedef ve ugrasiyla hem kendi Halkinin hemde Misafirlerinin faydalanmasini sagladikmi?

Eyse, zannediyorumki Calismabirligi elinden gelenin eniyisini yapti, ve her firsatta önerrileri Sehir yetkilileri tarafından duyulup uygulandigini tespit etti. Kim bunun böyle olmadigini saniyorsa, Calismabirliginin toplantisinda aksini görecek faliyetlerin basarili oldugundan kanitlanacaktır. Bakinki, mahalle sakinlerinin sesi duyulup Sehirimizde huzurlu ve rahat yasam icin degisikler gerektigini yetkililerde onayliyor.

Yalniz bize, sunu söyle yapsaydiniz daha iyi olurdu demeyi beklemeyiniz, isteklerinizi bir an önce dile getiriniz!

Kim Karismam Ben Derse Kaybeder-

2004 yilinda sizlere ihtiyacimiz var, sizin dilek ve isteklerinizle Calismabirligi Tarihimerkezonarim III kendi sakinleri ve misafirleri icin daha basarili olmalı.

Randevuleri Bürgertreff Schmiedestr. 5 Bayan castillo veya yerel gazetelerden öğrenebilirsiniz

Gernot Schmied
Erdogan Demircan

Veranstaltungskalender

Februar März April 2004

9 bis 14. Februar

Mo. 9. Februar	Mutter-Kind-Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 10. Februar	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
	Leben im Quartier Ausstellungsvorbereitung	14.00 bis 16.00
Mi. 11. Februar	Frauentreffen Fitness für Frauen 1	9.30 bis 11.00
Do. 12. Februar	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	Ausstellungsvorbereitung	14.00 bis 16.00
	Märchenabend mit Maritha Schneider	17.30. bis 19.00
Fr. 13. Februar	Schwimmen für Frauen	19.00 bis ca.21.00

PS: Falls Änderungen, bitte im Bürgertreff erfragen!

16. bis 21. Februar

Mo. 16. Februar	Mutter-Kind-Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 17. Februar	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 18. Februar	Frauentreffen Fitness für Frauen 2	9.30 bis 11.00
Do. 19. Februar	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
Fr. 20. Februar	Zusammen kochen und essen	11.00 bis 14.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

	Literaturcafé	Ab 19.00 Uhr
--	---------------	--------------

23. bis 28. Februar

Mo. 23. Februar	Mutter-Kind-Gruppe	10.00 bis 11.30
	Computerkurs von Frauen für Frauen	14.00 bis 16.00
Di. 24. Februar	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
	Computerkurs von Frauen für Frauen	14.00 bis 16.00
Mi. 25. Februar	Frauentreffen Fitness für Frauen 3	9.30 bis 11.00
Do. 26. Februar	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	Ausstellungsvorbereitung	14.00 bis 16.00
	Spielabend für Alle	Ab 18.30
Fr. 27. Februar	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00
Sa. 28. Februar So. 29. Februar	Tag der offenen Baustelle	9.00 bis 18.00

1. bis 6. März

Mo. 1. März	Frühstück für Alle	9.00 bis 11.00
	Mutter-Kind-Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 2. März	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 3. März	Frauentreffen. Fitness für Frauen 4	9.30 bis 11.000
Do. 4. März	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	Ausstellungsvorbereitung	Ab 14.00 Uhr

Fr. 5. März	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00
Sa. 6. März	Frauenwoche: Ausstellungseröffnung †	18.00 bis 21.00

8. bis 13. März

Mo. 8. März	Internationaler Frauentag: Brunch	9.00 bis 12.00
Di. 9. März	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben + Referat	9.00 bis 11.00
Mi. 10. März	Frauentreffen Fitness für Frauen 5	9.30 bis 11.00
	Bürgervollversammlung	19.00 bis 21.00
Do. 11. März	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	AG Zeitung	14.00 bis 16.00
	Spielabend 2	Ab 18.30
Fr. 12. März	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

15. bis 20. März

Mo. 15. März	Frühstück für Alle Ergebnis Umfrage	9.00 bis 11.00
	Mutter-Kind Gruppe	10.00 bis 11.30
	Erzählcafé	14.30 bis 17.00
Di. 16. März	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 17. März	Frauentreff	9.30 bis 11.00
Do. 18. März	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
Fr. 19. März	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00

	Zusammen kochen und essen	11.00 bis
	Literaturcafé	Ab 19.00 Uhr....
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

22. bis 27. März

Mo. 22. März	Mutter-Kind Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 23. März	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 24. März	Frauentreff	9.30 bis 11.00
Do. 25. März	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
Fr. 26. März	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

29.März bis 3. April

Di. 30. März	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
	AG Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
Mi. 31. März	Frauentreff	9.30 bis 11.00
Do. 1. April	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
Fr. 2. April	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

5. bis 10. April

Mo. 5. April	Frühstück für Alle	9.00 bis 11.00
--------------	--------------------	----------------

	Mutter-Kind Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 6. April	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
	AG Zeitung	14 bis 16.00
Mi. 7. April	Frauenfrühstück	9.30 bis 11.00
Do. 8. April	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	I Werkstatt für Mädchen bis 13 Jahre	14.00 bis 16.00
	Referat	18.30 bis 20.00
Fr.9. April	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

12. bis 17. April

Mo. 12. April	AG Zeitung Redaktionsschluss	9.00 bis 11.00
	Mutter-Kind Gruppe	10.00 bis 11.30
Di., 13. April	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 14. April	Frauentreffen Leben im Quartier AG	10.00 bis 12.00
Do. 15. April	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	I Werkstatt für Mädchen bis 13 Jahre	14.00 bis 16.00
	II. Werkstatt für Mädchen ab13 Jahre	16.00 bis 18.00
Fr. 16. April	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

19 bis 24. April

Mo. 19. April	Mutter-Kind Gruppe	10.00 bis 11.30
Di. 20. April	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 21. April	Frauentreff	10.00 bis 12.00
	Leben im Quartier AG	14.00 bis 16.00
Do. 22. April	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
	Ausflug: Autostadt Wolfsburg	Nach Vereinbarung
Fr. 23. April	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Literaturcafé	Ab 19.00 Uhr
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

26. bis 30. April

Di., 27. April	Deutsch für Ämter: Briefe schreiben	9.00 bis 11.00
Mi. 28. April	Frauentreff	9:30 bis 11.00
	Leben im Quartier AG	14.00 bis 16.00
Do. 29. April	Deutsch für Frauen	9.00 bis 12.15
Fr. 30. April	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

Wichtig:

Die neue „Runde“ der Info-Veranstaltungsreihe Sanierung/Modernisierung findet wie gewohnt statt, allerdings werden dieses Mal die Termine per Handzettel und Presse bekannt gegeben, weil bei Redaktionsschluss noch keine endgültigen

Termine fest standen.

Nachrichten aus dem Quartier..... Junge Künstlerin!

Wir freuen uns über die rege Kinderbeteiligung an unserem Weihnachtsbildwettbewerb; gewonnen hat **Zeinab Cakmak**, herzlichen Glückwunsch!



Deutsch für Ämter und Beratung:

Jeden Dienstag in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr, bieten wir einen Kurs und anschließend Unterstützung bei:

- Erstellung von Bewerbungen
- Fragen rund um das Kindergeld
- Unterstützung bei Antragsstellung z.B. Wohngeld, usw.

In aufgelockerter Atmosphäre bieten wir Übungen und beschäftigen uns mit Fragen wie: Wie gehe ich mit Geld um?

Anschließend haben wir vor, verschiedene Institutionen und Ämter zu besuchen.

Der Einstieg ist für jede Frau jederzeit möglich!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei uns mitmachen wollen!

Jutta Lieb und Viviana Castillo

Konsolosluklar ve hizmet için Almanca

Her Sali Saat 9.00- 11.00'e kadar , size kurs veriyoruz ve ondan sonra`da asagidaki konularda yardimci oluyoruz:

- Kendini tanitmak için yardimlar (Almanca : Bewerbung)

-Cocuk Parasi için sorulariniz

-Her konuda yardimlasmak, mesela Oturma Parasi için.

Iyi Atmosfär icinde calisiyoruz ve altdaki sorulara yanit ariyoruz, mesela:

Parayla nasıl is yapıyorum?

Ondan sonra`da deysik Is yerlerini ve Konsolosluklarini siyaret edicegiz.

Buraya giris kapilarimiz kadinlar için her Zaman aciktir. Bizimle calisirsanız çok seviniris.

Jutta Lieb ve Viviana Castillo

Almancadan Türkceye ceviren: Hüseyin Demircan

Informationen über Mutter-Kind-Kuren

So wichtig jeder Mutter die täglichen Pflichten auch sein mögen: Wenn der Körper einem signalisiert, dass die Gesundheit gefährdet ist und wenn man sich erschöpft fühlt, sollte jede Frau auch mal an sich denken. Eine dreiwöchige Mutter-Kind-Kur bietet Abstand vom Alltag und die Möglichkeit, Körper und Seele und damit die Gesundheit zu stärken.

Am 9. März, um 10.00 Uhr bis ca. 12 Uhr informiert, im Bürgertreff, Barbara Jankowski, Sozialpädagogin beim Diakonischen Werk Münden über Kuren des Müttergenesungswerkes.

Internationaler Frauentag 2004

Am 8. März 2004 begehen wir wieder den Internationalen Frauentag. Dieses Jahr ist das Motto: „**Träume, Wirklichkeit und Visionen**“.

Zahlreiche Frauenorganisationen in Hann. Münden und die „Altstadt III“ haben sich dieses Jahr zusammengeschlossen und werden ein interessantes Programm initiieren.

So wird in der oberen Rathaushalle eine Ausstellung aufgebaut werden, die die Tätigkeiten der Frauen in unserer Stadt präsentiert. Es werden berufliche, und ehrenamtliche Tätigkeiten z. B. in Vereinen, gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung ist für Samstag, den 06.03.2004, um 18.00 Uhr geplant. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Das unterhaltsame Rahmenprogramm, auch am 08. März, wird uns allen unvergessliche Stunden beschern.

Interessierte Frauen können sich noch bei der Frauenbeauftragten der Stadt Hann. Münden, Karola Schwigon, im Verwaltungsgebäude in der Böttcherstraße 3 in Hann. Münden melden. Auch telefonisch können Fragen unter 05541/75 255 beantwortet werden.

International Karilargünü 2004

08 03 2004 De Hann Münden` de International Karilar Günüdür.

Deyisik Programlar Yapillacak. Rathaushalle´ de 06.03.2004 saat 18.00´de.

Ta cok Bilgi Istiyorsanaz Tagespresse` de. 08.03.2004 Güzel Saatler Yasiyacaksiniz.

Ilginenler Karilar Warsa Fr. Karola Schwigon´ da Hann. Münden´ de Böttcherstr.3

Tel: 0554175255

Hakim Demir
Ümit Kaya

Mein persönlicher Dank gilt an Hilke Diers und Ulla Schmidt für ihre „frauliche“ Unterstützung! Viviana

Mündener Frauenfest 2004

Für das Frauenfest am 06. März plant die Kleiderkammer des Diakonischen Werkes Münden eine Secondhand-Modenschau. Dafür werden Models benötigt. Haben Sie Lust mitzumachen?
Die Probetermine: Montag, den 16. Februar und Montag, den 01. März, 17.30 – 19.00 Uhr sowie
Freitag, den 05. März, 16.00- 18.00 Uhr (Generalprobe)
Immer in den Räumen des Diakonischen Werkes, Ziegelstr.16, 2 Etage
Ansprechpartnerin: Barbara Jankowski ☎ **05541- 98 19 15**



Spieltreff der Kinder im Bürgertreff

**Restaurant
Die Reblaus
& Hotel
Kleine Reblaus
Essen und Schlafen
genießen**
Ziegelstraße 32
Tel. 05541/ 95 46 10
Fax 05541/ 95 46 09
www.die-reblaus.com



Weihnachtsfußball-Turnier FSTJ Hann.Münden gegen JGW Göttingen

Am Donnerstag, 11.12.2003 fand das Weihnachtsfußball-Turnier zwischen dem Freiwilligen Sozialen Trainingsjahr (FSTJ) Hann. Münden und dem Jugendgemeinschaftswerk (JGW) Göttingen in der Turnhalle der Orientierungsstufe 1 in Hann .Münden statt.
Die Gäste aus Göttingen haben das Freundschaftsspiel mit 7:6 für sich entscheiden können. Anschließend gab es eine Weihnachtsfeier beim Internationalen Bund (IB) in der Kurhessenstrasse. Die Sozialpädagogin Petra Schilling lud die jungen Erwachsenen aus Göttingen mit ihrem Sozialpädagogen Mario Lehmann ein. Herr Lehmann betreut und berät junge Spätaussiedler/innen. Das Jugendgemeinschaftswerk ist auch eine Einrichtung des IB.
Das FSTJ bietet zwölf Jugendlichen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln sowie Qualifizierungsbausteine zu absolvieren, um somit die Chancen auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

Fatima Salman
Fatima El-Jabr

11.12.03 de Aksam üzeri Orientierungsstufe Weihnachtsfutboll-Turnuvasi yapildi.
FSTJ Hann Münden-JGW Göttingene karsi heyecanlı bir Oyun oldu (7:6). Oyundan sonra güzel bir Weihnachtsfeieisi Yapildi ve Misafirlerimiz JGW Gottingen Yenmistir.

Ümit Kaya

Jugendliche, die sich für das FSTJ interessieren, können sich telefonisch informieren.



Ansprechpartnerinnen sind Petra
Schilling und Claudia Keller

Tel.: 05541 / 95 48 60

Fax: 05541 / 95 48 13

e-mail:

Petra.Schilling@internationaler-bund.de

Claudia.Keller@internationaler-bund.de

Um Teilnehmer/-in des FSTJ zu werden, muss der / die Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahre alt, Bewohner/-in des Sanierungsgebietes III und zur Zeit ohne Ausbildung oder Arbeit sein. Träger ist der Internationale Bund. Finanziert wird das FSTJ vom Arbeitsamt Göttingen, der Stadt Hann. Münden, dem Land Niedersachsen und dem Bund sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der EU.

„Unsere nächsten Feste“ Islamisches Opferfest

Das Opferfest wurde in diesem Jahr vom 01. bis zum 04. Februar 2004 gefeiert. Das viertägige Opferfest ist neben dem Zuckerfest das wichtigste Fest. Es findet 70 Tage nach dem Zuckerfest statt. Es erinnert daran, dass Abraham bereit war, einen seiner Söhne zu opfern. Im Koran wird nicht erwähnt, ob Isaak oder Ismail geopfert werden sollte. Beide besitzen im Islam eine große Bedeutung. Isaak gilt als Stammvater aller Propheten und Gottesgesandten, Ismail als Stammvater des Propheten Muhammad.

Am ersten Tag des Opferfestes versammeln sich alle Gläubigen in der Moschee. Anschließend folgt die rituelle Schlachtung (das Schächten) des Opfertieres (Schafes). Der Kopf des Opfertieres wird in Richtung Mekka gelegt und so wird nach festen Regeln vom ältesten männlichen Familienmitglied geschlachtet. Zwei Drittel des geopfertes Tieres sollen an Arme verteilt werden. Mit dem Opfer wird Allah für alles gedankt, was er beschert hat (Gesundheit, Kinder usw.) und es wird Übel, Unglück etc. abgewendet. Mit Verwandten und Freunden findet sodann ein Festessen statt.

(Petra Schilling)

Kurban bayrammi

Kurban bayramimiz bu sene ikinci ayin birinden ikinci ayin dördüne kadar kutlanacak. Dört günlük kurban bayramimiz seker bayramimiz yaninda en önemli bayramimizdir ve 70 gün seker bayramından sonra kutlanacaktır. Bu bizi Hz. Ibrahim'in ogullarından birini kurbanlık vermeye hazır olduğunu hatırlatıyor. Kuranimizde yazmayan sey ogullarından hangisini kurban etmek istediği Hz. Isak yoksa Hz. Ismailimi? Her ikisinde İslamimizde önemli ve anlamlı insanlardı.

Kurban bayramimizin ilk gününde herkez Camide toplanır ve koyunun kafası mekkeye doğru yönlendirilerek kesilir. Kesilen etin üçde ikisi fakir insanlara dağıtılır. Kurban etmekle Allaha tesekkür ediyoruz bize ve ailemize verilen sağlık için ve bizi kötülüklerden koruması için. Aksama doğru aile ve arkadaşlarla yemekde kurban bayramimiz kutlanır. (Hüseyin Bozdemir)

Wussten Sie...?

Sprache und Schrift

Die türkische Sprache, auch Osmanisch oder Türkei-türkisch genannt, ist die wichtigste Türksprache. Zur Gruppe der Türksprachen gehören u.a. auch Aserbaidshanisch, Turkmenisch, Usbekisch, Tatarisch, Kasachisch und Kirgisisch.

Zur Zeit des Osmanischen Reiches war die türkische Sprache stark mit arabischen und persischen Wörtern und sogar grammatikalischen Konstruktionen durchsetzt. Seit Atatürks Reformen hat man versucht, diese weitgehend durch türkische zu ersetzen.

Das Türkische wurde bis 1928 mit arabischen Buchstaben geschrieben. Dies hat seinen Grund in der islamischen Tradition. Tatsächlich eignet sich aber die arabische Schrift denkbar schlecht für das Türkische, das eine ganz andere Struktur hat als das Arabische. So hat z.B. das Arabische viel mehr Konsonanten als das Türkische, aber nur drei Vokale gegenüber acht im Türkischen. Texte aus der osmanischen Periode sind daher schwierig zu lesen. Bei den Inschriften und Aufdrucken der Briefmarken kommt hinzu, dass die Gestalter die Schrift oft kalligraphisch verzierten.

(Viviana Castillo)

Christliches Osterfest

Das viertägige Osterfest, beginnend mit der Karwoche (=Trauerwoche), wird in diesem Jahr vom 09.04.2004 bis zum 12.04.2004 gefeiert. Ostern ist das wichtigste Fest der Christen.

Am Aschermittwoch (25.02.2004) fängt die 40-tägige Fastenzeit der Christen an. Das offizielle Fastenbrechen ist am Ostersonntag nach dem Gottesdienst. Der Gründonnerstag (08.04.2004) steht als Gedächtnis des Abendmahles. Jesu nahm mit seinen 12 Jüngern an diesem Tag das Abendmahl ein. Am Karfreitag wurde er gekreuzigt. Der Karsamstag steht für die Grabesruhe Jesu. In der Nacht zu Ostersonntag beginnt sein Auferstehungsfest. In den Familien wird Ostern mit bunten Ostereiern und Osterhasen gefeiert. Diese Sachen werden in den Wohnungen und Gärten der Familien versteckt und die Kinder suchen und finden sie. (Petra Schilling)

Paskalya bayrami (yumurta bayrami)

Dört günlük yumurta bayrami bu sene dördüncü ayin dokuzundan dördüncü ayin onikisine kadar kutlaniyor. Yumurta bayrami christianlar için en önemli bayramdır.

Aschermittwoch da yani ikinci ayin 25 de 40 günlük christianlarin orucu basliyor ve dördüncü ayin onbirine kadar sürüyor. Karfreitagda Hz. Isa carmaha girildi. Ostersonntag gecesinde Hz. Isa havaya cekildi. Ailerlerde Paskalya bayrami boyanmis yumurtalarla ve oyuncak tavsanlarla kutlanir. Bunlar evin icerisinde yada bahcede cocuklar icin saklanir, onlarda arayisa cikar.

(Hüseyin Bozdemir)



Unser Bild zeigt die Teilnehmer/Innen des Freiwilligen Sozialen Trainingsjahres (FSTJ)

Jobbörse

Haben Sie in Ihrer Firma einen Ausbildungs- Arbeits- oder Praktikumsplatz frei?

Suchen Sie jemandem für ihren Betrieb? Dann geben Sie uns Bescheid, oder schalten Sie eine kostenlose Annonce in unserer Stadtteilzeitung. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung

Sozial was heißt das?

Betrachtung zu einem vieldeutigen Begriff - von Karl Heinz Funda - Teil 1

Zu den bereits in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich verlaufenen Sanierungen der Altstadt-Gebiete I und II in Hann. Münden, in deren Folge die Stadt mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde, begann vor über einem Jahr bereits die dritte Erneuerungsphase unter dem Titel „Sanierungsgebiet Altstadt III“. Völlig neu dabei ist diesmal das Zusatzprogramm „Soziale Stadt“, dessen aktuelle Gestaltung für die nächste Zeit unsere Quartiersmanagerin Viviana Castillo in ihrem Grußwort vorgestellt hat und in dem sie auch erwähnte, sie sei manchmal gefragt worden „, was heißt eigentlich Soziale Stadt?“.

Es handelt sich um ein kompaktes Arbeitsprogramm. Ergänzend dazu soll, wie in der Überschrift formuliert, speziell die Frage nach dem „Sozialen“ in folgendem neu gestellt werden.

Die neue Artikel-Serie über „Sozial – was heißt das?“ - Das Konzept

In der neuen Artikel-Serie geht es darum, einmal ausführlich darzustellen, welchen Inhalt die herkömmlichen Begriffe von „Sozial“ und „soziales“ eigentlich heute noch haben und ob nicht mancher Begriff davon eine andere, neue oder „gerechtere“ Sinnggebung verdient, besonders die, die einen negativen und damit abwertenden Charakter haben „ Sozialer Brennpunkt“, „ soziale Randgruppen “oder gar „ sozial Schwache “. Sind Menschen mit geringem Einkommen, die dadurch auch Probleme haben, von denen jemand mit „Normaleinkommen“ nichts ahnt, wirklich „sozial schwach“? Ein weiterer zentraler Punkt wird sein, warum die Integration auch unserer ausländischen Mitbürger sehr wichtig ist, die auch ein wesentlichen Bestandteil des Programms „ Soziale Stadt“ darstellt.

Schließlich werden auch aktuelle Themen „soziale Kälte“ oder „Sozialabbau“, die wegen der neuen Gesetzgebung viele Bürger betrifft und die Unsicherheit oder gar Ängste auslösen können, thematisiert. Ein weiteres Thema: Das Ehrenamt. Auch das ist soziale Arbeit.

Ein Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung sozialer Systeme und Errungenschaften, die mühsam erkämpft werden mussten, soll den Sinngehalt des Sammelbegriffes „Soziales“ lebendig und im Zusammenhang leichter verständlich werden lassen.

Parteilpolitische Richtungsvorgaben oder Wertungen sollen vermieden werden, jedoch müssen historische und gegenwärtige Vergleiche zu politischen Entscheidungen zulässig sein, wenn diese für das Verständnis der Leser wichtig, oder gegenwärtig auch einschneidende „soziale“ Konsequenzen hatte oder noch haben werden. Nun zum Titel:

Was bedeutet ursprünglich „sozial“?

Jeder kennt und benutzt dieses Wort oftmals. Was aber bedeutet es wirklich und woher kommt es?

Das Herkunftswörterbuch des Duden gibt Auskunft: „Im 18. Jahrhundert über entsprechend französisch social, aus gleichbedeutend lateinisch socialis, entlehnt. Das zugrunde liegende Stammwort (lat.) socius = gemeinsamer Genosse, Gefährte, Teilnehmer, gehört mit einer ursprünglichen Bedeutung `mitgehend; Gefolgsmann` zum Stamm von (lat.) sequi – nachfolgen, begleiten usw. “, das sich wiederum im Wort „konsequent“ (lat.) con-sequi = mitfolgen, nachfolgen, wiederfindet.

Es geht also dabei um die Interaktion von Menschen. Vereinfacht ausgedrückt: Das Soziale und die Konsequenzen sind eng verzahnt. Man kann daraus auch ableiten: Das Soziale muss auch Konsequenzen haben, soll es seiner Bedeutung gerecht werden.

Im deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm werden zwei Deutungen angeboten: „Sozial, was die menschliche Gesellschaft, das Zusammenleben der Menschen und seine staatlich-rechtliche Ordnung, wie die wirtschaftlichen Verhältnisse betrifft“. Und 2. „Der Komplex von Problemen, der die wirtschaftlichen und politischen Zustände, namentlich die Lage der unteren Schichten, der Lohnarbeiterklasse, betrifft“.

Hier wird noch ganz im denken des Obrigkeitsstaates unterschieden, zwischen der Gesellschaft im Allgemeinen und den Untertanen als „untere Schichten“ .

„Sosyal“- anlamı nedir bunum

Çok kullanılan bir kavrama ilişkin düşünceler – 1. bölüm
Karl- Heinz Funda

Hann.Münden’de son birkaç on yılda eski şehrin bulunduğu 1. ve 2 bölgeler başarıyla restore edilip bir kaç da ödül alındıktan sonra şimdi bir yıldan fazla bir süredir yeni bir restore projesi başlatılmıştır: eski şehir 3. bölge restorasyonu. Bu güncel yapı projesinin özelliğn ‚sosyal şehir’ ek programıdır. Semtimizdeki sosyal sorunların çözümlenmesinde yetkili kişi semt menejeri Viviana Castillo’dur.“„Sosyal şehir’ ne demektir?“ ve „[sosyal bir şehir anlamında] semtteki çalışmalarda hangi görevler ortaya çıkmaktadır?“ diye kendisine sık sık sorulur. Bayan Castillo buna şu yanıtı vermektedir: „Sözkonusu olan şey, burada eski şehirdeki insanların birlikte yaşayıp çalışırken hangi problemlerle ve yükümlülüklerle karşılaştıklarını ortaya çıkarmaktır, ilgili kişilerin yararına bunlara çözüm bulmak ve ortaya çıkan görevleri de birlikte göğüslemektir.“

Bu yönde ilk projeler gerçekleştirildi bile, örneğn yazın Schmiedestraße’deki birçok kişinin katıldığı sokak festivali. Bunun dışında uzun vadeye yayılan, dil kursları, ev ödevlerine yardım ve semt gazetesi gibi etkinlikler de vardır. Diğer etkinlikler ise planlama aşamasındadır.

Semtteki bütün projelerde ‚sosyal’ sorusu ana temadır, yani semt sakinlerinin yararına düzenlenen etkinliklerin neler getireceği sorusu daima gözönünde bulunduruluyor.

„Sosyal“ anlamı nedir bunun? zazi dizisi üzerine- genel bakış

Bugün başlayan yasi dizisinde aşağıdaki makalelerde *sosyal* kavramını ele alıyoruz Bu kavramın esas anlamına bakıp zamanla nasıl değiştiğini gözlüyoruz.

Nihayet kendimize, bu kavramın içinin günümüzün değişen yaşam koşulları bakımından nasıl doldurulması gerektiği sorusunu yöneltiyoruz.

Göze çarpan şudur ki, *Sozialer Brennpunkt* (Sosyal sorun), *Soziale Randgruppe* (sosyal alt grup) veya *sozial Schwach* (sosyal durumu zayıf) gibi sıkça kullanılan birkaç kavramın negatif bir yan anlamı vardır ki burada da daima birilerinin toplumsal değerini düşük gösterme durumu vardır.

Fakat biz su soruyu soruyoruz: „ Gelir düzeyi az olup sozial schwach ((sosyal durumu zayıf) diye tanımlanan insanlar gerçekten zayıf midir?“

Bundan başka, yabancı vatandaşlarımızın ‚sosyal şehir’ programına entegre edilmesinin ne kadar önemli olduğu sorusuyla da meşgul olacağız.

Ödeneklerin kısıtlı olduğu zamanlarda hep güncel olan bir başka konu da Sozialabbau (sosyal kısıtlamalar) ve bunun insanların birlikte yaşamalarına etkileridir. Bunu takiben sosyal çalışmanın olumlu bir kısmıyla uğraşyoruz ki o da fahri görev, bu olmadan semtimizde memnuniyet verici bir çalışma mümkün olmazdı

" Sosyal" kavramının esas anlamı nedir?

" Sosyal" sözcüğünün esas anlamı neydi acaba? Bu sözcük Latince kökenli olup yoldaş, refakatçi, refakat etmek, takip etmek anlamları vardır. Demek ki anlatmak istediği şey, insanların birarada yaşamaları, karşılıklı tartışma ve dayanışma.

Yüzyıllar sonra, Grimm kardeşlerin Almança sözlüğünde "sozial" kavramının altında, insanın meydana getirdiği ortaklıkları ilgilendiren bütün konular tanımlanmıştır. Burada toplumun yasaları büyük bir rol oynamaktadır. Ayrıca kavram, toplumun fakirlerini ve güçsüzlerini (örneğin ameleleri, işçileri) ve toplumda ortaya çıkan problemleri tanımlamak için burada ilk defa kullanılmıştır.

Cuma Kazancı

Unser Dank für die kostenlose Übersetzung geht an:

„Übersetzungsbüro Cuma Kazancı“ ☎ und 📠: 0551 43 151
Weenderstraße 100 37073 Göttingen

Kalender

Geschichte der Zeitrechnung

von Bodo A. von Kutzleben, Frankfurt am Main

Der Jahreswechsel 1999 zu 2000 wurde von uns in aller Welt mit großer Begeisterung begangen. Dabei ist die Festlegung des Beginns unserer Zeitrechnung ein vollkommen willkürlicher Akt gewesen. Es ist anzumerken, dass das dritte Jahrtausend erst mit dem 1. Januar 2001 begann. Da das erste Jahrtausend mit dem Jahre 1 begann, war das Jahr 1000 das letzte Jahr des ersten Jahrtausends. Zählte man das Jahr 1000 schon zum 2. Jahrtausend, hätte das erste Jahrtausend nur 999 Jahre gehabt. Deshalb muss das Jahr 2000 noch zum zweiten Jahrtausend gerechnet werden.

In anderen Ländern war jedoch unser historischer Jahreswechsel **1999/2000** ein "normales" Datum: Der „*persische*“ Kalender schreibt den Monat *Dey* des Jahres **1378**, in *Israel* befindet man sich im *Tevet 5760* und die *islamische* Welt beging den Ramadan des Jahres **1420** der *Hedschra*.

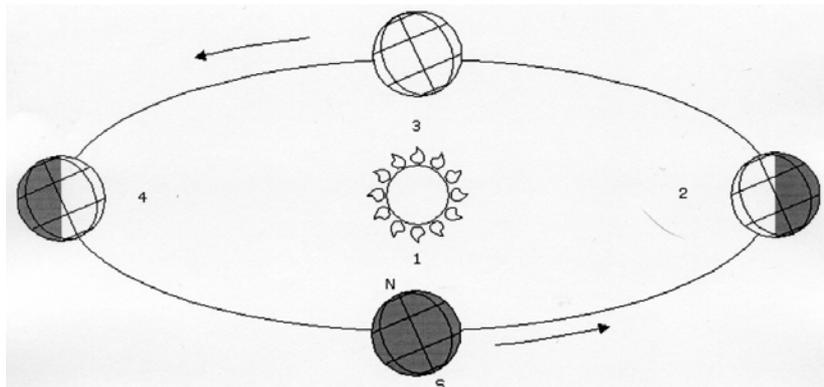
Die Grundlage der Zeit

Eine grundlegende Zeiteinheit ist der Tag, der durch den Wechsel von hellem Tag und Nacht leicht zu beobachten ist.

Die Entstehung von Tag und Nacht ist durch die Rotation der Erde um ihre Achse zu erklären. In vielen Kalendern bildet beispielsweise der Phasenwechsel des Mondes die Grundlage für die Monatslänge. Der Wechsel der Jahreszeiten, der für die Landwirtschaft eine entscheidende Rolle spielt, bestimmt die Länge eines Jahres. Andere Zeiteinheiten, etwa die Woche oder das Jahrhundert sind meist willkürliche Schöpfungen, wobei die Woche ihren Ursprung in einer Vierteilung eines Monats haben könnte. Die Erde umläuft die Sonne auf einer kreisähnlichen elliptischen Bahn, in deren Brennpunkt die Sonne steht (*erstes Keplersches Gesetz*). Im Januar durchläuft die Erde das *Perihel* und im Juli das *Aphel*. Durch die Neigung der Erdachse von $23,5^\circ$ entstehen die Jahreszeiten: Im „nördlichen“ Sommerhalbjahr ist der Nordpol der Erde zur Sonne hin geneigt, während er im Winter von der Sonne weg zeigt. Die längere Sonnenscheindauer und der höhere Sonnenstand im Sommer verursachen, verglichen mit dem Winter, höhere Temperaturen.

Der „Ägyptische“ Kalender

Vor etwa 5000 Jahren etablierte sich entlang des Nils das ägyptische Königtum, das mit Unterbrechungen bis kurz vor der Zeitenwende bestand. Schon früh entdeckte man, dass die



Rotations-Schema der Erde um die Sonne

Überschwemmung des Nils zeitlich eng mit dem ersten Erscheinen des Sternes Sirius (ägyptisch *Sopdet*) am morgendlichen Himmel zusammenfiel. Das Jahr wurde in drei Jahreszeiten mit jeweils vier Monaten unterteilt, wobei jeder Monat 30 Tage hatte. Am Ende des Jahres wurden fünf Zusatztage angehängt, so dass die Jahreslänge 365 Tage betrug. Die Datierung erfolgte meist in der Form "**16. Tag des 2. Monats der Überschwemmungszeit**", aber die Monate tragen auch eigene Namen.

Über den Zeitpunkt der Entstehung des ägyptischen Kalenders gibt es keine unmittelbaren Zeugnisse. Die Daten dreier heliakischer Aufgänge des Sirius aus den Regierungszeiten von **Thutmosis III.**, **Amenophis I.** und **Sesostris III.** sind jedoch bekannt.

Der „Römische“ Kalender

Montage	März, Mai, Juli, Oktober.	Januar, August, Dezember.	April, Juni, September, November.	Februar.	Montage
1	Kalendis	Kalendis	Kalendis	Kalendis	1
2	VI Non.	IV Nonas	IV Non.	IV Non.	2
3	V	III	III	III	3
4	IV	Pridie Non.	Pridie Non.	Pridie Non.	4
5	III	Nonis	Nonis	Nonis	5
6	Pridie Non.	VIII Idus	VIII Idus	VIII Idus	6
7	Nonis	VII	VII	VII	7
8	VIII Idus	VI	VI	VI	8
9	VII	V	V	V	9
10	VI	IV	IV	IV	10
11	V	III	III	III	11
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus	12
13	III	Idibus	Idibus	Idibus	13
14	Pridie Idus	XIX Kal.	XVIII Kal.	XVI Kal.	14
15	Idibus	XVIII	XVII	XV	15
16	XVII Kal.	XVII	XVI	XIV	16
17	XVI	XVI	XV	XIII	17
18	XV	XV	XIV	XII	18
19	XIV	XIV	XIII	XI	19
20	XIII	XIII	XII	X	20
21	XII	XII	XI	IX	21
22	XI	XI	X	VIII	22
23	X	X	IX	VII	23
24	IX	IX	VIII	VI	24
25	VIII	VIII	VII	V (bis VI)	25
26	VII	VII	VI	IV (V)	26
27	VI	VI	V	III (IV)	27
28	V	V	IV	Pd. Kal. (III)	28
29	IV	IV	III	— (Pd.)	29
30	III	III	Pridie Kal.	—	30
31	Pridie Kal.	Pridie Kal.	—	—	31
	Aprilis, Junii, Augusti, Novembris.	Februarii, Septembris, Januarii.	Maii, Julii, Octobris, Decembris.	Martii.	

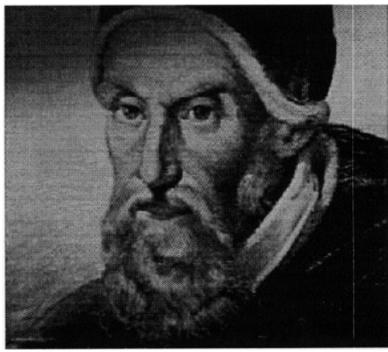
Im römischen Kalenderwesen herrschte eine ziemliche Unordnung. Offiziell war ein Sonnenkalender in Kraft. Ein Normaljahr hatte eine Länge von 355 Tagen, ein Schaltjahr 377 oder 378 Tage. In Schaltjahren wurde der Februar mit dem 23. Februar (dieser Tag trug die Bezeichnung *Terminalia*) beendet und dann ein Schaltmonat (*Intercalaris*) eingefügt, der 27 oder 28 Tage hatte. Normaljahre und Schaltjahre sollten abwechselnd aufeinander folgen, so dass sich bei einem Zyklus von vier Jahren insgesamt die Länge von $355 + 378 + 355 + 377 = 1465$ Tagen ($1465/4 = 366,25$ Tage) ergab.

Der „Julianische“ Kalender

Julius Cäsar beauftragte den alexandrinischen Astronomen *Sosigenes* mit der Ausarbeitung eines handhabbaren Kalenders. Die wichtigste Neuerung war: „auf drei Gemeinjahre mit jeweils 365 Tagen sollte ein Schaltjahr mit 366 Tagen folgen“. Die Zählung der Jahre erfolgte "nach der Gründung der Stadt" (*ab urbe condita*), die im Jahre 753 v. u. Z. angenommen wurde. Die Jahreszählung "*nach Christi Geburt*" wurde im 6. Jahrhundert von dem Mönch **Dionysius Exiguus** vorgeschlagen und setzte sich auf Urkunden erst seit dem 9. Jahrhundert durch. Der Julianische Kalender blieb bis ins 20. Jahrhundert in Gebrauch. Die Orthodoxen Kirchen begehen verschiedene ihrer Hochfeste noch heute nach dem Julianischen Kalender.

Unser „Gregorianische“ Kalender

Die Differenz zwischen Julianischem Kalender und den Jahreszeiten betrug im 16. Jahrhundert zehn Tage. Diese Differenz führte zur Ausarbeitung einer Kalenderreform, die durch Papst **Gregor XIII.** (bürgerlicher Name: **Ugo Buoncompagni**), Papst von Mai 1572 bis April 1585, verkündet wurde. Danach sollte der dem 4. Oktober 1582 folgende Tag der 15. Oktober 1582 werden. Der Ablauf der Wochentage blieb hiervon unberührt. Die Schaltregel wurde dahingehend geändert, dass alle nicht durch 400 teilbaren vollen Jahrhundertjahre keine Schaltjahre sein sollten.



Papst Gregor XIII 1502 - 1585

Die Jahre 1700, 1800, 1900 und 2100 wurden nun Normaljahre, während 1600 und 2000 Schaltjahre blieben. Damit haben 400 Jahre insgesamt 146097 Tage, wodurch eine mittlere Jahreslänge von $146097/400 = 365,2425$ Tage entsteht. Schließlich wurde verfügt, dass der Gregorianische Kalender keine rückwirkende



(Juliette Binoche franz. Schauspielerin)

Unser „Alltags“-Kalender von 2004 ist ein Kalender nach der „Gregorianischen“ Zeitrechnung

Gültigkeit erhalten solle. Der neue Kalender wurde zu dem vom Papst dekretierten Termin nur in Spanien, Portugal und dem größten Teil Italiens eingeführt. Die übrigen katholischen Länder in Europa einschl. Teile von Deutschland

folgten 1583 und 1584. Die protestantischen Länder Deutschlands weigerten sich zunächst, den neuen Kalender einzuführen und blieben noch bis 1700 Julianischen Kalender. Erst seit 1776 bestimmen katholische und evangelische Christen Ostern auf die gleiche Weise. Die osteuropäischen Länder behielten den alten Stil bis ins 20. Jahrhundert bei.

Der „Persische“ Kalender

Der heute im Iran und Afghanistan gebräuchliche Kalender wurde im damaligen Persien 1925 eingeführt. Afghanistan übernahm den Kalender 1957; für die Monate werden aber die arabischen Bezeichnungen für die den persischen Monaten entsprechenden Tierkreiszeichen verwendet. Der moderne persische Kalender hat recht komplizierte Schaltregeln, die innerhalb eines Zyklus von 2820 Jahren 683 Schaltjahre vorsehen. Damit beträgt die durchschnittliche Jahreslänge $365 \frac{683}{2820} = 365,2422$ Tage.

Der „Islamische“ Kalender

Vollkommen unabhängig vom Laufe der Jahreszeiten ist der Islamische Kalender. In ihm besteht ein Jahr stets aus zwölf Monaten, die wiederum streng an die Mondphasen gebunden sind. Der Beginn eines jeden Monats wird durch das erste Sichtbarwerden der Mondsichel nach Neumond bestimmt. Damit ist die Monatslänge nicht im Voraus zu bestimmen, denn die Mondbeobachtung ist wetterabhängig, so dass es schon zu Monaten mit 31 Tagen gekommen ist, obwohl ein Mondmonat eine Länge von nur etwa 29,5 Tagen hat. Einzig der Fastenmonat Ramadan wird, unabhängig vom Sichtbarwerden der Mondsichel, nach spätestens 30 Tagen beendet. Die Zählung der Jahre erfolgt vom Jahre der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina (622). Da der Monatsanfang durch Mondbeobachtung festgestellt wird, ist es lediglich von theoretischer Bedeutung, an welchem Tag die Zählung beginnt, obwohl hierüber teils sehr heftig gestritten wurde. Der Tag beginnt im Islamischen Kalender mit dem Sonnenuntergang.

الأربعاء 11 مايو 1985		WEDNESDAY		11		
May 1985		1405		1363		
الزمن	فجر	اشراق	ظهر	عصر	مغرب	عشاء
مكة	4:26	5:00	12:18	3:39	6:47	8:17
المدينة	4:21	5:47	12:19	3:46	6:52	8:22
الرياض	4:30	5:18	11:50	3:18	6:23	7:53
الدمام	4:23	5:01	11:51	3:26	6:12	7:42
بجدة	4:09	5:27	12:01	3:32	6:37	8:07
تبوك	4:23	5:04	12:23	4:05	7:09	8:38

Islamisches Kalender-„Doppel“-Blatt

von 1985 zu 1405

Der „Jüdische“ Kalender

Die Entstehungsgeschichte des Jüdischen Kalenders reicht bis in die alttestamentarische Zeit zurück. In der Zeit vor der Babylonischen Gefangenschaft (587 bis 538 v. u. Z.) trugen die Monate bis auf 4 Ausnahmen keine Namen, sondern wurden mit Ordnungszahlen bezeichnet. Nur vier Monate trugen besondere Namen: *Abib*, *Ziv*, *Bul* und *Ethanim*. Im Jahre 587 v. u. Z. wurde Jerusalem vom babylonischen König *Nebukadnezar II.* zerstört. Die jüdische Ober- und Mittelschicht wurde nach Babylon deportiert; die babylonischen Monatsbezeichnungen standen hier Pate für die Namen der Monate des Jüdischen Kalenders.

Die Zählung der Jahre nach der *"Erschaffung der Welt"*, die auf 3761 v. u. Z. angesetzt wird, setzte sich erst vom 11. bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts durch. Zuvor wurden die Jahre nach der „*Seleukiden*“- Ära gezählt, die im Jahre 312 v. u. Z. begann. Im Hebräischen heißt der Kalender *lu'ah*.

Ein Tag wird in 24 Stunden (1 Stunde: *sha'a*) unterteilt, die aus jeweils 1080 Teilen (*chalakim*) besteht. Begonnen wird mit der Zählung am Tagesanfang, der für das bürgerliche

Leben 18 Uhr ist. Der 1. *Tischri* 5758 entspricht also nach unserer Rechnung dem Zeitraum vom 1. Oktober 1997, 18 Uhr bis 2. Oktober 1997, 18 Uhr. Für religiöse Zwecke werden sowohl der helle Tag als auch die dunkle Nacht in jeweils zwölf Stunden geteilt, die dadurch in verschiedenen Jahreszeiten verschieden lang sind. Dadurch beginnen die Feiertage schon am Abend des vorhergehenden „gregorianischen“ Tages.

ELUL / TISCHRI 5762 / 5763

1. Tag Sukkot	SCHABBAT 21
2. Tag Sukkot	Sonntag 22
Sukkot Herbstanfang Chol Ha' Mo' ed	6 Freitag Erew Rosch ha Schana
Sukkot Chol Ha' Mo' ed	7 SCHABBAT 23 Rosch ha Schana 5763 1. Tischri
Sukkot Chol Ha' Mo' ed	8 Sonntag Rosch ha Schana
Sukkot	25
Chol Ha' Mo' ed Sukkot	Donnerstag 26
Chol Ha' Mo' ed Sukkot	27
Hoschana Rabba	Freitag
Schemini Azeret Sukkot	SCHABBAT 28 Schemini Azeret

Jüdischer Kalender aus dem Jahre 5763 im Gregorianischen Jahr 2002

Schlussbemerkung

Oft haben wir einen Kalender in der Hand, ohne seine wichtige Bedeutung für unser Leben richtig einzuschätzen. Auch in dem normalen Leben ist eine genaue Zeitbestimmung oft von großem Wert. Lebensläufe können oft nur erklärt werden, wenn wir die Zeit, aus der die Menschen kommen, genau bestimmen können. Es gibt Handbücher über „*Zeitrechnung*“ und es gibt einfache Methoden wie durch den „*Ewigen*“

Kalender“, die es uns ermöglichen, die genauen Daten und Tage aus der Geschichte zu bestimmen. Lassen wir weiter die Erde um die

Sonne kreisen und freuen wir uns auf jeden neuen Tag, aber vergessen wir nicht die schon vergangenen Stunden, Tage, Monate und Jahre.



Kinder bei der „Weihnachtsbäckerei“. Wir danken Frau Klingler und Frau Thilo für ihre freundliche Hilfe.



KLINGLER
MALERMEISTER
Farben Tapeten Fussbodenbeläge

Inh. Gerd Klingler
Tanzwerderstr. 5 Tel. 05541/4595
34346 Hann. Münden Fax 05541/5457

**Ihr kompetenter Ansprechpartner mit qualifiziertem
Fachhandel und eigener Malerwerkstatt**

Tag der offene Baustelle

Tanzwerderstr. 15

28. - 29.02. 2004, 9.°° - 18.°° Uhr

Renaissance zeitliches Fachwerkhaus wird zu einem historischen Gästehaus umgebaut.

Alle an der Sanierung Beteiligten: Bauherr, Architekten, Handwerker, Denkmalpfleger und Hausforscher informieren zum Thema.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

28 ve 29 Subat:
Halka açik inřaat günü

Eine gute Geldadresse

Internet: www.spk-muenden.de
E-Mail: beratungszentrum@spk-muenden.de
Fon: 0 55 41 / 708 - 0; Fax: 7 08 - 1 11

Sparkasse Münden



Postfach 13 68, 34333 Hann. Münden

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Schmiedestraße 5 ☎: 05541- 95 43 85 ☎: 05541 95 48 13
34 346 Hann.Münden

Redaktion: Arbeitsgruppe Bürgerzeitung
V. Castillo J. Lieb P. Schilling H. Gerdes

Anzeigen: Hubert Gerdes

Fotografien: J. Bytom. U. Brauner R. Cohrs

Übersetzer: Illknur Akin, Hikmet Ay, Hüseyin Bozdemir, Erdogan u Hüseyin Demircan,
Hakim Demir, Ümit Kaya und Cuma Kazanci

Layout: Viviana Castillo, R. Cohrs Tillmann Hölscher (als Praktikant)
mit Unterstützung der Computerwerkstatt Coms@t
(Internationaler Bund e.V. Standort Hann.Münden)

Druck: Druckerei Stadt Hann. Münden

Auflage. 1.000 Exemplare

Bankverbindung:

Sparkasse Münden Konto Nr. 76 75 33 BLZ 26051450